

Innsbruck, 24. April 2025

Antrag

Verbesserung der Verkehrssituation für Fußgänger:innen in der Anna-Dengel-Straße

Der Gemeinderat möge beschließen:

Um die Verkehrssituation in der Anna-Dengel-Straße für Fußgänger:innen, insbesondere für Kinder zu entschärfen, wird Herr Bürgermeister ersucht, die zuständigen Ämter mit der Prüfung von Maßnahmen wie 1. die Einrichtung eines Zebrastreifens oder eines gesicherten Verkehrsüberganges sowie weiterer Möglichkeiten zur Geschwindigkeitsreduzierung und 2. die Verordnung einer Wohnstraße ab dem Mini M in Richtung Westen zu beauftragen (siehe Foto Seite 2).

Begründung:

Die Anna-Dengel-Straße ist stark frequentiert, sowohl durch die vielen Wohnbauten als auch durch Kunden des Mini M und die zahlreichen Besucher:innen des großen Kranebitter Spielplatzes. Mit den geplanten zwei weiteren Wohnbauten auf den letzten unbebauten Flächen ist mit einem Anstieg des Verkehrsaufkommens zu rechnen, was zu noch mehr Ein- und Ausfahrten führen wird. Leider halten sich laut Anwohner:innen viele Verkehrsteilnehmer:Innen nicht an die Geschwindigkeitsbeschränkungen, was in beiden Fahrtrichtungen zu gefährlichen Situationen führt. Es sind besonders viele Kinder zu Fuß unterwegs, die auf ihrem Weg zum Kindergarten und zum Spielplatz häufig die Straße überqueren müssen. Zudem gibt es nur einen einseitigen Gehsteig, was die Situation weiter verschärft. Eine Prüfung und in der Folge eine Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen würde die Sicherheit der Fußgänger:innen, vor allem für Kinder erhöhen. Zudem könnte die Geschwindigkeit von Fahrzeugen reduziert und somit die Sicherheit und Lebensqualität in der Anna-Dengel-Straße für alle weiter gesteigert werden.

Bedeckungsvorschlag:

Es handelt sich um einen Prüfantrag zur Prüfung verschiedener Maßnahmen. Je nach Prüfergebnis soll die Finanzierung im Budget für das Jahr 2026 eingeplant werden.

Lageplan:

